

Halsschild) ist ebenso wie die Unterseite völlig normal gefärbt. Es ist eine derartige Färbungsanomalie bisher bei *Polybothris* nicht beobachtet worden, wie mir auch unser bedeutendster Buprestidenkennner, Herr Ing. André Théry, bestätigt hat. Da sich vorstehende Beobachtung auf ein einziges Exemplar bezieht, das überdies aus einer Gegend stammt, aus der zahllose und nur normale *P. luczoti* bekannt wurden, glaube ich vorläufig von einer Benennung absehen zu müssen. 1 Exemplar in coll. m.

*Dicladocera hoppi* nov. spec., eine von Werner Hopp in Süd-Peru entdeckte Tabanide (Dipt.).

Von Professor Dr. Günther Enderlein, Berlin.

Im Dezember 1926 fand Herr Werner Hopp in Süd-Peru eine interessante, noch unbekannt Tabanide, die ich dem Sammler widme und deren Diagnose ich nachstehend gebe.

Bei dieser Gelegenheit führe ich für den vorderen unteren Augenabschnitt des ♂, auf dem besonders kleine Ommatidien ausgebildet sind, den Terminus „*Micrommatium*“ ein.

Subfam.: *Tabaninae*.

Tribus: *Dicladocerinae*.

Genus: *Dicladocera* Lutz 1913.

*Dicladocera hoppi* nov. spec.

♂. Kopf schwarz, mit sehr dichtem, grauweißem Reif und dichter, langer, weißlicher Behaarung, die mit einzelnen schwärzlichen Haaren untermischt ist. Stirnteil hinter den Fühlern (beim ♂) fast gleichseitig dreieckig, gelbbraun mit gelbbraunem Reif, an den Seiten mit kurzer, schwarzer, abstehender Pubeszenz. Auge grauschwarz mit sehr dichter, grauer Pubeszenz. *Micrommatium* sehr scharf flinig abgegrenzt. Fühler tiefschwarz, Zahn lang, ziemlich gerade, dünn und 0,6 mm lang. Rüssel kurz, schwarz mit weißer Pubeszenz, stark lateral komprimiert. Endglied des Palpus bräunlich grau mit dichter langer und feiner schwärzlicher Behaarung, die Spitzen der Haare weißlich. Thorax schwarz mit sehr dichter, sehr langer und buschiger weißer Behaarung, die mit einzelnen schwarzen Haaren untermischt ist; vor der Flügelwurzel ein Büschel schwarzer Haare. Abdomen glatt braunschwarz mit anliegender kurzer schwarzer Behaarung, die oben dichter ist; Flecken dichter weißer Behaarung finden sich an folgenden Stellen: je ein dreieckiger Fleck an den Seiten des Hinterrandes des 3. Tergites (von oben gesehen das 2.), ein ebensolcher in der Mitte des Hinter-

randes des 5. Tergites, je ein dreieckiger Fleck an den Seiten des Hinterrandes des 3., 4. und 5. Sternites. Einzelne weiße Haare am Vorderrande des 2. Tergites. Haltere grauschwärzlich, Stiel gelblich. Beine schwarz, braungelb ist: 1. und 2. Fünftel der Vorderschienen, 1.—3. Fünftel der Mittelschienen und die Innenseite des 1. Fünftels der Hinterschienen; Pubeszenz schwarz, an den braungelben Stellen gelb. Haftlappen und Empodialanhang rostgelb. Flügel hyalin, Pterostigma rostgelb, dahinter anschließend ein dunkelbrauner Adersaum, dahinter ein brauner, sich nach hinten verbreiternder Fleck bis zur Discoidalzelle, die noch von einem blaubraunen Saum begrenzt wird. Adern rostgelb, die der Spitzenhälfte schwarzbraun. Discoidalzelle relativ breit und wenig schlank. *rm*-Querader endet etwa am 1. Viertel der Discoidalzelle.

Körperlänge  $20\frac{1}{2}$  mm. Flügellänge  $16\frac{1}{2}$  mm. Rüssellänge  $2\frac{1}{2}$  mm. Süd-Peru, Carcani bei Arequipa. 1. Dez. 1926.

1 ♂, gesammelt von Werner Hopp; Geschenk des Sammlers.

## Aus der entomologischen Welt.

Von **Dr. H. Hedicke**, Berlin.

(Nachrichten aus dem Leserkreise jederzeit willkommen.)

### Todesfälle.

Am 22. Juli d. J. verstarb in Los Banos (Philippinen) unser Mitglied Professor Charles Fuller Baker. Am 22. März 1872 zu Lansing in Michigan (U. S. A.) geboren, war er als Zoologe zunächst in den Vereinigten Staaten tätig, wo er sich in der Hauptsache dem Studium der Invertebraten der pazifischen Küste widmete, dessen Ergebnisse er in einer großen Reihe von Veröffentlichungen niederlegte. Seine Spezialforschungen lagen auf dem Gebiet der Siphonapteren und Homopteren. Später siedelte er als Dekan des College of Agriculture nach den Philippinen über, für deren faunistische Erforschung er sich mit großer Intensität und entsprechendem Erfolge einsetzte. Es dürfte wenig Insektenspezialisten geben, die nicht mit Baker in Verbindung standen. Dank seiner unermüdlichen Tätigkeit, die sich auch auf die Redaktion der naturwissenschaftlichen Sektion des Philippine Journal of Science erstreckte, können die Philippinen heute für eines der am besten erforschten Tropengebiete gelten. — Die Coleopterologie beklagt das Ableben des englischen Cetoniden-Spezialisten Oliver Erichson Janson, der am 25. XI. vor. J. im Alter von 75 Jahren in Highgate verstarb, und des Curculionidenforschers, Vizepräsident Romuald Formanek, der am 23. März d. J. in Boskowitz (C. S. R.) im Alter von 70 Jahren verschied.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1927

Band/Volume: [1927](#)

Autor(en)/Author(s): Enderlein Günther

Artikel/Article: [Dycladocera hoppi nov. spec., eine von Werner Hopp in Süd-Peru entdeckte Tabanide \(Dipt.\). 234-235](#)